



Ahlen, den 18.01.2021

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Ahlen

Antrag auf die Einführung genderneutraler Toiletten

Der Rat der Stadt Ahlen möge beschließen:

Die Stadt Ahlen gestaltet einen Teil ihrer Toilettenanlagen in öffentlichen Gebäuden und Schulen in genderneutrale Toilettenanlagen um. Dies soll überall umgesetzt werden, wo mehrere Toilettenanlagen zur Verfügung stehen. Bei Neubauten ist die Berücksichtigung genderneutraler Toiletten beim Bau zu berücksichtigen.

Begründung:

Viele Menschen haben das Glück, dass sie sich dem Geschlecht, das ihnen zum Zeitpunkt ihrer Geburt zugeschrieben wurde, zugehörig fühlen. Andere haben dieses Glück nicht. Sie können sich nicht mit ihrem Körper oder dem ihnen von der Gesellschaft zugeordneten Geschlecht identifizieren.

Für eben diese Menschen ist es schwer, bestimmte Entscheidungen im alltäglichen Leben zu treffen, die auf den veralteten „männlich oder weiblich“-Kategorien beruhen. Zum Beispiel stellt sie der Besuch öffentlicher Toiletten in den allermeisten Fällen vor die Wahl zu entscheiden, ob sie nun auf das „männliche“ oder das „weibliche“ WC gehen. Die tiefgreifende Problematik dieser Situation ist denen, die sie nicht erleben, oftmals nur schwer zugänglich. Sie existiert aber und trifft immer wieder transsexuelle oder nicht-binäre Menschen, die an dieser Stelle nicht mitgedacht und im öffentlichen Leben benachteiligt werden. Zudem erfahren diese Menschen nicht selten Diskriminierung in Form von Beleidigungen und verletzenden Kommentaren ihrer Mitmenschen auf den öffentlichen Toiletten - egal für welche sie sich entscheiden.

Laut dem Grundgesetz der BRD, Artikel 3 (3) darf niemand wegen seines Geschlechtes [...] benachteiligt oder bevorzugt werden. Die Rechtsprechung auf nationaler und europäischer Ebene besagt, dass dies auch für trans- und intergeschlechtliche Menschen gilt. Die gängige öffentliche Toilettensituation, auch in Ahlen, benachteiligt allerdings alle Menschen, die, in welcher Form und Ausprägung auch immer, ein immer wiederkehrendes Problem bei der Wahl der Toilettenkabine haben. Die Einrichtung von WCs für alle Geschlechter kann als positive Maßnahme nach Artikel 5 des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) zum Abbau von Benachteiligungen wegen des Geschlechts angewandt werden.

Die Umsetzung dieser Maßnahme kann auf einem einfachen Wege begonnen werden. So ist bei schon bestehenden Einzeltoiletten beispielsweise nur eine Änderung der Beschilderung notwendig. Auch bei größeren Toilettenräumen könnte eine Änderung der Beschilderung die Situation verbessern. So wäre es möglich, statt den typischen „Frau-Mann-Schildern“ durch Icons zu kennzeichnen, welche Toilettenräume über Urinale verfügen und welche nicht. Oder man ergänzt die Gender-Symbole, die bisher nur die Gender-Symbole für männlich und weiblich umfassen, jeweils um das Gender-Symbol, das für Diversität steht und stellt in beiden Toilettenräumen Hygieneeimer auf den Toilettenkabinen zur Verfügung. Auch das zur Verfügungstellen eines Wickeltisches in den vermeintlich männlichen Toilettenräumen ist wünschenswert und würde homosexuellen Paaren, Alleinerziehenden sowie Menschen, die einfach mal ohne die Lebensgefährtin unterwegs sind, zugutekommen.

Die Einführung von neuen genderneutralen Toilettenräumen, wäre natürlich wünschenswert und ein noch deutlicheres Zeichen gegen öffentliche Diskriminierung. Allerdings gestaltet sich das bei bereits bestehenden Gebäuden aus architektonischen und platztechnischen Gründen teilweise als schwierig. Bei Neubauten sollte jedoch in Zukunft eine genderneutrale Toilette in die Baupläne aufgenommen werden.

Viele Restaurants, Universitäten und Hochschulen haben schon seit langem genderneutrale Toiletten, die Universität Bremen beispielsweise hat dank eines Kunstprojekts bereits seit Anfang der 2000er Jahre ein solches WC. Dabei hat sich als weiterer Vorteil herausgestellt, dass auch bei großem Andrang kürzere Schlangen vor den Toiletten entstehen, da alle Menschen die genderneutrale Toilette problemlos nutzen können.

Petra Pähler-Paul
Fraktionsvorsitzende B90/Die Grünen